



1. Rattenjagd zu Vechta

Traditionelles 3-D-Bogenturnier für mittelalterlich gewandete Bogenschützen

Am 25. März 2006

in der Zitadelle zu Vechta



organisiert und veranstaltet von den
Zeughausbogern

In Zusammenarbeit mit dem
1. Zentrum für experimentelles Mittelalter
und dem
Museum im Zeughaus

Gelage:



Das mittelalterliche Gelage am Samstagabend findet in den Räumlichkeiten des „Museums im Zeughaus“ statt. Am Gelage können auch gewandete Personen teilnehmen, die nicht am Bogenturnier teilnehmen. In diesem Fall ist lediglich der Kostenbeitrag für das Gelage zu entrichten.

Im Preis für das Gelage enthalten sind ein mittelalterliches Abendessen und eine begrenzte Menge an Getränken (Wein, Trauben-, Apfelsaft). Weitere Getränke werden zusätzlich gemäß Preisliste berechnet.

Unterbringung:

Die Unterbringung erfolgt kostenfrei in den Räumlichkeiten des Museums auf mitgebrachten Schlaflagern (Luftmatratze o.ä. und Schlafsack). Es kann sowohl von Freitag auf Samstag als auch von Samstag auf Sonntag übernachtet werden.

Kosten:

Teilnahme am Bogenturnier (Erwachsene):	5,- €
Teilnahme am Bogenturnier (Jugendliche):	3,- €
Teilnahme am Gelage:	10,- €
Frühstück/Abendessen jeweils:	2,50 €

Sämtliche Kostenbeiträge sind Reuegelder.
Die Teilnahme ab dem vierten Familienmitglied ist frei.



Bezahlung:



Die Anmeldung wird erst bei Zahlungseingang des Teilnahmebeitrages gültig. Der Teilnahmebeitrag ist auf folgendes Konto zu überweisen:

Kontoinhaber: Zentrum für experimentelles Mittelalter
Bankleitzahl: 280 501 00
Kontonummer: 11 54 319
Verwendungszweck: Rattenjagd 25.03.06 >Name<

Meldeschluss:

13.03.2006 (Zugelassen sind maximal 50 Schützen)

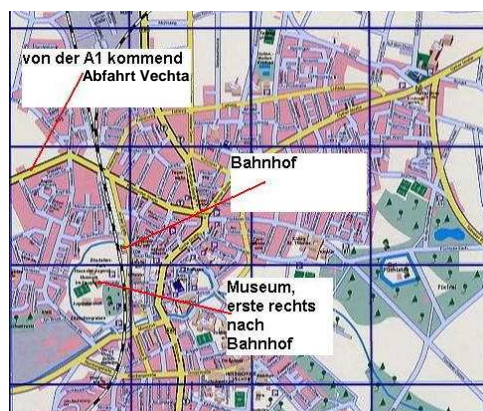
Rückfragen:

Georg Merse
Marschstrasse 22a
49377 Vechta
Tel. privat: 0 44 41/ 911 596
Tel. dienstl.: 0 55 22/ 960 506
Mobil: 01 71 24 31 893
E-Mail: gmerse@web.de



Anreise:

Vechta liegt direkt an der A1 zwischen Bremen und Osnabrück im Oldenburger Münsterland. Mit dem Zug ist Vechta stündlich über Bremen oder Osnabrück erreichbar.



Das Turnier wird unterstützt durch die Fa. Spengler Gummi – 3-D-Tiere
www.spengler-gummi.de



Aufruf des Magistrates der Stadt Vechta:

Ihr Ehrenvollen Bogenschützen der bekannten Welt

Großes Ubel und Ungemach hat Uns heimgesucht und so erlehen Wir Eueren Beystand und Euere Hülfe.

Welch gottlose Plage und grausames Unheyl widerfährt Unserer emporstrebenden und gottessüchtigen Gemeinde!

Ratten vernichten Unsere Ernte, fressen Unsere Vorräte, ja vertreiben gar Unser Vieh und fallen Unsere Kinder an. Wie sollen Wir nur bis zum Sommer überleben, wenn niemand ihrem Tun ein Ende bereitet.

Elende geschwänzte Nager – so groß wie Hunde und gefräßig wie Wildschweine – zu Hunderten und gar Tausenden befallen sie Unsere Kammern, Speicher und Häuser!

Überall in Unserer Stadt halten sie sich wohlfeyl an den Vorräten und wir werden ihrer nicht Herr. Gar allerorts sind sie und lassen sich selbst durch die schlechtesten Musci nicht forjagen.

So erscheint in großer Zahl, Ihr treffsicheren und wohl gewandeten Bogenschützen und befreit Uns von der Plage, die Uns so schändlich heimsucht. Bietet Uns Euere tatkräftige Hülfe wohlfeyl und merzt die gelbäugige Brut des Teufels aus.

Der Herr wird Euch mit Ruhm und Ehre belohnen. Gewiss sey Euch Unterkunft und Verpflegung für die Zeit der Hatz. Wär Euer Tun vom Erfolg gekrönt, wird Euch der Magistrate der Stadt Vechta mit höchsten Ehren bekränzen!

So nehmt Euere Bögen und Pfeile und ziehet gen Vechta am 25ten des März im Jahre des Herrn 2006.



Ausschreibung



1. Rattenjagd zu Vechta am 25. März 2006

Hintergrund:

Zum Gedenken an Jutta von Ravensberg (1231-1305) und die Rattenplagen im Mittelalter.

Als angenommenes Szenario treten im mittelalterlichen Vechta um 1250 derart viele Ratten zutage und befallen die Speicher der Stadt, dass sich der Magistrate nicht anders zu helfen weiß, als bewaffnete Bogenschützen zur Säuberung der Stadt zu ordern, um so eine drohende Hungersnot zu verhindern. Der Aufruf des Magistrates findet sich in der Anlage.

Da die Stadt Vechta bereits ab dem frühen 13. Jahrhundert als Siedlung mit Handwerkern, Kaufleuten und eigener Kirche nachgewiesen ist, kann eine vermeintliche Rattenplage zur Mitte der 13. Jahrhunderts durchaus angenommen werden.

- Termin:** 25. März 2006 ab 12:00 Uhr (anschließend Siegerehrung und Gelage)
Einschiessen ab 10:00 Uhr nach Eintrag in die Startliste.
- Ausrichter:** Traditionelles Gewandungsturnier der Zeughausbogner zu Vechta.
- Regeln:** Als positiv gewertete Ziele gibt es ausschließlich künstliche Ratten (Positivziele). Daneben gibt es so genannte Negativziele (alle anderen Tiere, künstliche Lebensmittel etc.).
- Jeder Schütze muss im Besitz einer gültigen Haftpflichtversicherung sein. Jeder Schütze ist für von ihm abgegebene Schüsse selbst verantwortlich und haftet für von ihm verursachte Personen- und Sachschäden. Eltern haften für ihre Kinder.
- Wertung:** Geschossen wird in einer 3-Pfeil-Jagd-Runde. Gewertet wird ausschließlich der erste getroffene Pfeil in der jeweiligen Ratte:
1. Pfeil im Ziel = 20 Punkte
 2. Pfeil im Ziel = 15 Punkte
 3. Pfeil im Ziel = 10 Punkte
- Treffen eines Negativziels ergibt 10 Punkte Abzug unabhängig vom Pfeil. Sonderziele und -regeln werden vor Turnierbeginn bekannt geben.
- Preise:** Jeder Teilnehmer erhält eine Dankurkunde. Die jeweils 3 Besten ihrer Gruppe erhalten kleine Anerkennungen als Preis und dürfen für ein Jahr den Titel „1. Rattenjäger zu Vechta“ führen.
- Die Veranstaltung dient der Geselligkeit und soll allen Beteiligten einen unvergesslich schönen Tag bereiten. Wir bitten daher von unangemessenen sportlichem Ehrgeiz und all zu enger Regelauslegung Abstand zu nehmen.
- Bögen:** Zugelassen sind nur Primitivbögen (Langbogen, Flachbogen, Reiterbogen ohne Schussfenster und keine Visiereinrichtungen)
- Pfeile:** Als Pfeile sind nur Holzpfeile mit Scheibenspitzen zugelassen. Die Pfeile müssen so markiert sein, das eine Unterscheidung von 1-3 eindeutig ist (durch Nummern, Punkte, Ringe etc.)
- Über die Zulassung der Bögen und Pfeile entscheidet im Zweifel der Turnierveranstalter.
- Gewandung:** Alle Teilnehmer müssen das Turnier in mittelalterlicher Gewandung bestreiten. Als gewandet gilt, wer in zeitgenössischer Oberbekleidung des Früh- Hoch- oder Spätmittelalters erscheint. Eine mittelalterliche Fußbekleidung ist erwünscht, wird aber nicht zwingend vorausgesetzt.
- Im Bedarfsfall können Gewandungsteile im „Museum im Zeughaus“ kostenlos ausgeliehen werden.

